

Was ist ein 4:4 wert?

Diese Frage stellt sich die 1. Mannschaft nach dem 4:4 Unentschieden am vergangenen Sonntag bei den Schachfreunden Forst. Das war aber um 16:30 Uhr zunächst unwichtig, als

Dr. Klaus Schlenga

nach 6,5 Stunden Spielzeit seinen Gegner bezwingen konnte und den 4:4 Endstand herstellte. Über zwei Stunden vorher in der ersten Zeitnotphase konnte er einen Bauern erobern. Das Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern zog sich dann über die volle Spieldauer. Er konnte schlussendlich einen Bauern einziehen und den Gegner zur Aufgabe bewegen. Ganz anders verlief der Sonntag für

Denis Baudot

am benachbarten Spitzenbrett. Er konnte seinen Gegner in der Eröffnung überrumpeln und gleich zwei Leichtfiguren für zwei Bauern gewinnen. Nach nur 20 Minuten war die Partie für uns gewonnen. Nach diesem frühen Punkt mussten wir dann leider den Ausgleich und die Führung für Forst an den hinteren Brettern hinnehmen. Frank Prskawetz, Hans van der Vegt und Markus Hötzel erreichten im weiteren Spielverlauf dann noch jeweils ein Remis. Alexander Schlenga musste im Partieverlauf zunächst eine Figur für zwei Bauern geben. In der Zeitnotphase fasste sein Gegner dann versehentlich seinen König an und musste folglich mit diesem einem Zug machen. Dadurch konnte Alexander die Figur zurückgewinnen und ging mit 2 Bauern, Turm und Läufer gegen Turm und Springer ins Endspiel. Diesen Vorteil konnte er dann leider nicht verwerten, da einer der Bauern ein Randbauer war. Beim Stand von 3:4 hieß es dann auf Klaus hoffen, der uns wie oben beschrieben das Unentschieden bescherte.

In der Tabelle bringt uns dieser Mannschaftspunkt nicht voran. Wir bleiben Vorletzter und haben schon 3 Punkte Rückstand auf den Nichtabstiegsplatz. Da wir in der kommenden und vorletzten Runde gegen den Tabellenführer Karlsruher Schachfreunde antreten müssen, sieht es beim Thema Klassenerhalt sehr düster aus.

MH